

Wieso Awareness?

1. klare Kennzeichnung der Ansprechpersonen
2. Schutz der Betroffenen
3. In jedem Fall **Gegenmassnahmen ergreifen**. Rechtliche Konsequenzen sonst moeglich
4. Schutz der Beteiligten ==> AUCH Selbstschutz

Definition Saver Space

“sicherer” Ort oder Raum fuer marginalisierte Gruppen. Hier ist freier Ausdruck moeglich.

Wichtig

der CoC (Code of Conduct zu deutsch “Verhaltenskodex”) soll von allen eingehalten werden. Bei Nichteinhaltung zunaechst nicht belehren, sondern erklaren. Auch selbst offen sein “dazuzulernen”.

Sicherheit basiert stark auf Praevention und Empowerment ==> Sichtbarkeit ist wichtig!

Verletzungen dokumentieren!

CoC Step-By-Step

Mit Veranstalter

1. Welche Werte?
2. Welche Atmosphaere?

Wie ist die Situation?

1. Wv. Zwischenfaelle?
2. Was kann hat das Personal beobachtet?
3. Bestehende Massnahmen?
4. Aenderungsziele?
5. Dezentralisierte Szene

Sammlung unserer Probleme:

- **Ketamin!!**
- Sexualisierte Gewalt ==> Ausloeser oft **Alkohol**
- rassistisches Verhalten

Positives unserer Szene:

1. Komplett offener Dresscode

Diversity

1. diverses Team <==> diverses Publikum
 - Team sensibilisiert?
 - Proaktivitaet?
 - Barrierefreiheit?
 - kommunizieren!**
 - **Kuenstler** auch divers?
CoC vertraglich regeln bzw. Kunstschaefende aufklaeren
2. wie koennen Gaeste beeinflusst werden sich an den CoC zu halten
3. No Shirt No Service: vermeidung von sexualisierung fem presenting Personen ist nicht moeglich - gleiches Recht fuer alle

gegenargument - beitrag zum safespace gut: immer was zum drueberziehen anhaben, auch leicht erfahrungen auf kinkys: einheitliche shirts sind NICHT gut angekommen zwecks dresscode

Visibility/Sichtbarkeit

1. Gibt es Infomaterial?
2. Policy klar auf der Website?
3. CoC Teil des Ticketings?
4. CoC auf social Media

Wichtig: Sprachbarrieren vermeiden!

Ideen (z.B. Website, Plakate ect.):

- Auklaerung am Eingang
- Schilder im Sichtbereich
- WhatsApp Nummer
- Verdeckter Alarm (Codeworte ect. auch andere Codes; AngelShot) -> nicht gekennzeichnete Person d. Awareness
- Achtung auf "shady" Rauemlichkeiten

=> ausserhalb des Eventbereichs Ziel zurueckfuehren in Bereich **ACHTUNG** auf eigene Person.

Vllt. Kontrollgang in Gruppen

Deckung der Grundbeduerfnisse

- Wasser
- Essen
- Supplements
- auch Infomaterialien
- ect.

Dextrose vermeiden; Aggregat4

Dokumentation: Julian :,)

Arbeitsansatz

TODO zwei Punkte eintragen 9 D

- Diagnose Situation einschuetzen Raum + Menschen lesen
- Direct direkte Sprache
- Disarm

keep calm/deescalate

- Distract
- Deescalate
- Debrief

Konfliktbereiche

- Ableism
- Sexism
- Homo-/Trans-/Sexophobie
- Racism
- Ableism
- Drug-/Body-/Kink-/Slut-Shaming
- Streit
- Gewalt Koerperlich/Sprachlich
- Gruppenzwang

- Sexualisierte Gewalt Sexuelle Handlung ohne Consent bzw. ohne Fähigkeit zum Consent -> affirmative consent!
- catcalling
- stealthing
- sexual exploitation
special awareness fuer mitglieder marginalisierter gruppen, hier fehlt schutz
- upskirting/downblousing
- stalking
- anzuegliche Kommentare
- sexual harrassment
- sexistische witze
- entbloessung
- reframing
- grabschen
- videos/fotos senden/erstellen ohne consent
- voyeurism

Auftreten des Teams

- persoenlicher Schutz + Ausruestung

Wichtige Strukturen

- Security
- Awareness Raum
 - konsumfrei
 - peace and quiet
 - aufenthalt nur in Awesenheit von Betroffenen

Jetzige Situaion: Gemeinnuetzigkeit

Ab Bezahlung: Versicherung

Umgang mit Betroffenen

Teil des unterstuetzendes Systems

- Definitionsmacht ect.
- Space geben
- Restore Safespace
- gewaltfreie und situationssensible Sprache
- keine Hilfe, sondern support
- neutralitaet wahren
- nachhaltige unterstuetzung
 - Beratungsstellen
 - email fuer Nachfragen (hier auch rechtlich)
- wer soll sprechen? ==> entscheidung bei der betroffenen person

Schuldgedanken vermeiden, reframing -> es zaehlt der Support im Moment

Arbeitsfelder:

1. Mediation
2. Clubverweise
3. Eskalation an Polizei ist Offizialdelikt

Nie Anzeige ohne Einwilligung betroffener Person

Gewaltausuebende Personen

security dabeihaben!

Transformative Arbeit - es gilt der rehabilitative Ansatz ==>

- neutrale Bewusstmachung der Problematik

3 moeglichkeiten

1. Positive + Konstruktive Aufnahme ==> Nach Absprache mit betroffener Person muss kein Verweis erfolgen
2. passives Verhalten
3. aggressives Verhalten

Marshall-Rosenberg Modell

Erfragung und Kommunikation von:

1. Beobachtung
2. Gefühl
3. Beduerfniss
4. Appell/Bitte

Books

Was tun bei sexualisierter Gewalt

Politische Awarenessarbeit

TODO Website Taschenlampe Bauchtasche Kalium, Magnesium ect

wenn veranstaltung -> gaesteliste ;,D

Umgang mit Betroffenen

Unser Ziel ist es Teil des akut unterstützenden Systems zu sein. Nach dem Umsetzen der Definitionsmacht (c.f. Grundsätze der Awareness) geschieht dies durch folgende Dinge:

Wiederherstellung des safer Space

- Definitionsmacht ect.
- Space geben
- Restore Safespace
- gewaltfreie und situationssensible Sprache
- keine Hilfe, sondern support
- neutralität wahren
- nachhaltige unterstützung
 - Beratungsstellen
 - email fuer Nachfragen (hier auch rechtlich)
- wer soll sprechen? ==> entscheidung bei der betroffenen person

Schuldgedanken vermeiden, reframing -> es zaehlt der Support im Moment